



Herzinfarkt-Risiko-Check



Herz-Kreislaufkrankungen sind die Todesursache Nummer eins in Deutschland. Allein am Herzinfarkt starben im Jahr 2005 ca. 61 000 Menschen.

Beschwerdefrei und doch herzinfarktgefährdet

Jeder dritte Herzinfarkt kommt ohne Vorankündigung bei scheinbar völlig gesunden Menschen. Deshalb ist es so wichtig, sein persönliches Risiko zu kennen. Werden die Risikofaktoren rechtzeitig erkannt, kann der Betroffene durch veränderte Lebensweise und/oder medizinische Unterstützung dieser schweren Krankheit vorbeugen.

Kennen Sie tatsächlich Ihr persönliches Herzinfarkt-Risiko? Oder glauben Sie, ein Herzinfarkt trifft nur andere, nicht Sie?

Subjektiv gesund und fit sein heißt nicht, dass Sie nicht doch gefährdet sind. Deshalb engagieren wir uns zusammen mit der Initiative Herz-Gesundheit für eine umfassende Vorsorgeuntersuchung, für einen Herzinfarkt-Risiko-Check. Dieser Check wird auf Basis der PROCAM-Herzinfarkt-Risikoberechnung durchgeführt. www.chd.taskforce.de

PROCAM-Herzinfarkt-Risikoberechnung – was ist das?

In der PROCAM-Studie (Prospective-Cardiovascular-Münster-Studie) wird seit mehr als 25 Jahren der Gesundheitszustand der Studienteilnehmer (über 30 000 Menschen) beobachtet und bewertet. So kann festgestellt werden, welche Faktoren das Herzinfarkt-Risiko erhöhen.

Nachfolgend erklären wir Ihnen, welches die wichtigsten Risikofaktoren sind. Ob diese Ihr Herzinfarkt-Risiko auch erhöhen und was Sie dagegen tun können, bespreche ich gerne mit Ihnen.

Welche sind die klassischen Risikofaktoren?

Alter

Mit zunehmendem Alter erhöht sich das Herzinfarktrisiko. Deshalb sollten Männer ab 35 Jahren regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen. Bei Frauen erhöht sich das Risiko etwas später, deshalb ist für sie eine Vorsorge ab 45 Jahren wichtig.



Hoher Blutdruck

Hoher Blutdruck zählt zu den Hauptrisikofaktoren. Meist tritt er zusammen mit Übergewicht sowie erhöhten Cholesterin- und Fettstoffwechselwerten auf.

Rauchen

Rauchen schadet generell Ihrem Körper insgesamt und ist zusätzlich für etwa ein Drittel aller Herz-Kreislauf-Todesfälle verantwortlich.

Diabetes

Die erhöhte Gefahr eines Herzinfarktes oder von Gefäßkrankheiten bei Diabetikern hat verschiedene Ursachen. Eine Hauptursache ist sicher die Tatsache, dass Diabetes oft mit erhöhtem Cholesterin und hohen Triglycerid-Werten einhergeht, die wiederum einen Herzinfarkt begünstigen.

Positive Familienanamnese

Wen ein Verwandter ersten Grades (Vater, Mutter, Bruder oder Schwester) bereits Probleme mit dem Herzen oder sogar einen Herzinfarkt erlitten hatte, kann dies ein Hinweis auf eine Veranlagung sein. Oft treten Herzinfarkte oder Erkrankungen der Gefäße bzw. die Neigung zur Arteriosklerose gehäuft in Familien auf.

Blutfette

Die Blutfette werden in verschiedene Untergruppen eingeteilt. Von diesen ist das LDL-Cholesterin am „gefährlichsten“. Daneben spielt der Triglycerid-Wert ebenfalls eine wichtige Rolle.

Übergewicht

Zusammen mit Rauchen und hohem Blutdruck ist Übergewicht der größte Risikofaktor und oft Auslöser für weitere Risikofaktoren wie hoher Blutdruck, erhöhte Cholesterin-Werte und sogar Diabetes.

Gibt es weitere Risikofaktoren?

Aufgrund von Daten der PROCAM-Studie, konnten in den letzten Jahren neben den klassischen Risikofaktoren weitere Merkmale erkannt werden, die das Herzinfarktrisiko ebenfalls erhöhen.

Lipoprotein (a)

Lipoprotein (a) ist ein Bestandteil der Blutfette. Seine Bedeutung wurde erst in jüngerer Vergangenheit entdeckt. Hohe Lipoprotein (a)-Werte sind besonders für Personen gefährlich, die auch hohe LDL-Cholesterin-Werte aufweisen.



Homocystein

Nach jüngsten Forschungsergebnissen ist ein erhöhter Homocystein-Wert mitverantwortlich für die Schädigung der Arterien und ist so Auslöser oder Verstärker einer Arteriosklerose, die zum Herzinfarkt führen kann.

CRP

CRP bedeutet C-reaktives Protein. Dieses Protein tritt mit erhöhten Werten normalerweise nur bei einer vorhandenen Entzündung im Körper auf. Nach aktuellen Studien-Ergebnissen haben aber auch herzfarktgefährdete Patienten einen erhöhten Wert.

Wie kann das Herzinfarkt-Risiko ermittelt werden?

Bei der Vorsorgeuntersuchung und einer Bewertung nach dem PROCAM-Score werden die Ergebnisse der Einzeltests nach einem Punktesystem bewertet. Wir bedienen uns dabei eines speziellen Auswerteverfahrens, mit dem Ihre Risikokategorie berechnet wird. Es wird ermittelt, ob Sie ein niedriges, mittleres, hohes oder sogar sehr hohes Risiko haben, in den nächsten zehn Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden.

Welchen Nutzen haben Sie davon?

Nach Vorliegen der Ergebnisse erhalten Sie eine ausführliche Beratung, wie die Ergebnisse zu bewerten sind. Ergibt das Ergebnis einen Hinweis auf ein erhöhtes Risiko, besprechen wir mit Ihnen, ob dieses durch eine Änderung Ihrer Lebensgewohnheiten zu senken ist. Ist dies nur unzureichend möglich, werden wir mit Ihnen gemeinsam geeignete Therapiemaßnahmen einleiten, bevor schwerwiegende Folgen auftreten.

Sie erhalten einen Herzinfarkt-Risiko-Check für **70,41 €**.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.